№ 1681. Sonnabend, den 17. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1863.



Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 16. Januar, 5¾ Uhr Abends.

Berlin, 16. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Herr Finanzminister das Budget pro 1863 vor. Die Erhöhung der Einnahmen gegen das vorjährige Budget beträgt 900,000 Thlr., die Ermäßigung der Ausgaben gegen voriges Jahr 160,000 Thlr., das Deficit 2,100,000 Thlr. Sämmtliche Specialetats sind in wenigen Tagen zu erwarten. Nächste Sitzung unbestimmt.

Angekommen 16. Januar 8½ Uhr Abends.

Berlin, 16. Januar, Es wird in officiöser Weise bestätigt, daß eine Zusammenkunft zwischen dem Herrn v. Bismarck-Schönhausen und Graf Rechberg projectirt gewesen war.

Der „Berl. Allg. Ztg." wird aus Wien gemeldet, daß der Bundes-Präsidialgesandte veranlaßt worden ist, die Abstimmung über das Delegirtenproject vorläufig zu vertagen.

Deutschland.

— Die „Berliner liberale Correspondenz" bringt aus bester Quelle folgende Mittheilung über den Nationalfonds: „Es hat sich die Meinung verbreitet, die Unterzeichner des Aufrufs vom 24. October v. J. beabsichtigen, die zum Nationalfonds eingegangenen Summen als eisernes Capital zinsbar anzulegen und nur die Zinsen zu dem im Aufruf bezeichneten Zweck zu verwenden. Diese Meinung ist in jeder Hinsicht unbegründet. Der Fonds ist mit Rücksicht auf die jetzige Lage gestiftet worden und muß daher, sobald und soweit es nothwendig erscheint, zur Verwendung kommen. Alle bisher gewährten verhältnißmäßig nicht unbedeutenden Entschädigungen sind aus dem Fonds selbst entnommen worden und in gleicher Weise wird auch ferner verfahren werden. Findet die zinsbare Belegung eines Theils des Fonds statt, so wird sie nur der Art sein können, daß der ganze Fonds jederzeit zur Verfügung steht und nach Maßgabe des Aufrufes vom 24. October v. J. verwendet werden kann."

München, 12. Januar. Die Königin von Neapel hat den unablässigen Vorstellungen der Familie nachgegeben und am Sonnabend ihr Asyl bei den Ursulinerinnen in Augsburg, wo sie seit dem 3. October v. J. in strenger Clausur verweilte, verlassen. Zunächst soll der Anblick der die Klosterschule besuchenden Mädchen nach mehrmaligem Besuche einen erheiternden Einfluß auf sie ausgeübt haben; kein Leibarzt, kein hochgeistlicher Zuspruch konnte die tiefe Schwermuth über den verfehlten Lebenszweck etwas mildern, und doch lag der Familie, welche so streng an der Etiquette und dem Nimbus des Königlichen Diadems hält, alles daran, die 21 Jahr alte Königin in eine andere Umgebung, als die Klostermauern bieten konnten, zu bringen. Der Cabinetssecretär des Königs hatte sich in dessen Auftrage kürzlich nach Augsburg begeben, um das Mißtrauen der hohen Dame durch Garantien zu beseitigen, und so kehrte sie denn nach dem nahen, im Herbste heimlich von ihr verlassenen Lustschlosse Biederstein zurück. Wie man hört, darf dieselbe auch wieder deutsche Dienerschaft mitnehmen und es wird auch die Stellung gegen ihre adlige italienische Umgebung, welche sie sich aufdrängen lassen mußte, unabhängiger sein.

England.

London. Das Urtheil gegen die Banknotenfälscher wurde am 10. Januar gefällt. Der Hauptverbrecher, Griffiths, der selbst eingestand, daß er seit 17 Jahren sich mit Banknotenfälschungen beschäftigt habe, wurde zu lebenslänglicher, Buncher, welcher die nachgemachten Noten in Umlauf gesetzt hat, zu 25jähriger, Burnett, der Hauptleiter bei dem Diebstahl des Papieres, auf welchem die Originalnoten gedruckt werden, zu 20jähriger, und Williams, der sich bei diesem Diebstahle betheiligt hatte, zu 4jähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Cummings, welcher eine Hauptrolle in der ganzen Angelegenheit spielt, wurde wegen unzulänglichen Beweises frei gesprochen. Der Advocat der Bank erklärte in seinem Plaidoyer, daß jede erdenkliche Vorsichtsmaßregel getroffen sei, um einer Entwendung des Bankpapiers in Zukunft vorzubeugen.

Frankreich.

Paris. Bei der Leichenfeier des Erzbischofs Morlot wurde an dem Quais de la Tournelle eine Batterie aufgestellt, welche 12 Schüsse vor und 12 Schüsse nach der Feier löste. Die hierdurch hervorgebrachte Erschütterung zerbrach sämmtliche Fensterscheiben, große Ladenfenster, zahlreiche große Spiegel in den umliegenden Caffees; der bis jetzt festgestellte Schaden beträgt mehr als 15,000 Francs.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 10. Januar. Der Finanzausschuß verhandelte gestern über die Königliche Proposition, betreffend eine Staatspension für den Oberst Freiherrn Ericson. Der seiner Zeit gestellte Antrag, ihm eine Nationalbelohnung zu ertheilen, ist von dem Ausschuß verworfen worden; dagegen ist derselbe dem Vorschlag der Regierung beigetreten, ihm eine jährliche Pension von 10,000 Thlrn. nebst einem jährlichen Gehalt von 5000 Thlrn. für seine fernere rathertheilende Mitwirkung an der Eisenbahnverwaltung zu bewilligen.

Danzig, den 17. Januar.

* Die Ostf.-Ztg. bringt einen längern Auszug aus dem nächstens erscheinenden Buche: „Die preußische Handelsmarine im Anfange des Jahres 1863, zusammengestellt von den Experten der Stettiner See-Assecuradeurs." Danach besitzt die preußische Rhederei Anfangs dieses Jahres 1420 Schiffe mit 183,957 Lasten. Von diesem Bestande sind 948 Seeschiffe über 40 Last (zusammen 172,114 Last), 384 Küstenfahrer unter 40 Last (zusammen 7604 Last), 24 Seedampfer (2860 Last), 64 Bugsir- und Flußdampfer (1379 Last). Der diesjährige Bestand übersteigt den vorjährigen um 54 Schiffe mit 7689 Last (und zwar 34 Seeschiffe, 15 Küstenfahrer, 1 Seedampfer und 4 Bugsirdampfer. Im vergangenen Jahre wurden in Preußen erbaut: für inländische Rhedereien 103 Schiffe, für die Regierung in Stettin 1 eiserner Dampfschooner, für russische Rechnung ebend. 2 eiserne Bugsirdampfer, für Lübecker Rechnung ebend. 1 eiserner Flußdampfer, für holländische Rechnung in Elbing 1 eiserner Flußdampfer, für Rostocker Rechnung in Demmin 1 Bark, zusammen 109 Schiffe. Im Auslande wurden für preußische Rechnung erbaut 13, nach dem Auslande wurden verkauft 8, abgewrackt wurden 4 Schiffe. Anfangs 1863 waren im Neubau begriffen 62 Schiffe mit 11,900 Last. Verloren sind im vorigen Jahre 59 Seeschiffe mit 7747 Last oder 4⅖% von der Lastenzahl zu Anfang des Jahres.

* [Gerichts-Verhandlung am 12. Januar.] 1) a. Im Februar 1862 wurde im Hotel de Thorn ein Lederkoffer mit Musterproben zu Messerschalen und Stockgriffen, b. im Juli d. J. dem Hospitaliten Uhlmann aus seiner Wohnung mittelst Einsteigens zur Nachtzeit ein Schafpelz, c. im August v. J. dem Fräulein Armbrecht eine zinnerne Kanne mittelst Einschleichens, d. zu derselben Zeit dem Holzcapitain Pawlowsky zu Strohteich mittelst Einsteigens zur Nachtzeit Zinn- und Kupfersachen im Werthe von 40 Rℓ. und e. dem Arbeiter Lemke eine Tragkiepe gestohlen. Die Sachen ad b bis d sind — außer anderen Sachen, deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen — bei der verehelichten Frau Julianna Woiwodtka, die Sachen ad a. bei dem Kaufmann Samuel Budethal hierselbst vorgefunden worden. Den ehrlichen Erwerb können Beide nicht nachweisen.

2) Im Februar d. J. wurde in dem Laden des Goldarbeiter Stumpf eine goldene Repetiruhr gestohlen und während sich Budethal einige Zeit darauf mit dem Vertrieb derselben beschäftigte, in Beschlag genommen. Er gab dabei an, dieselbe vom Andreas Woiwodtka zum Abschätzen erhalten zu haben. Letzterer hat den redlichen Erwerb der Uhr nachgewiesen.

3) Budethal erschien eines Tages bei dem Goldarbeiter Meyer mit der Bitte um 2 goldene Ankeruhren, da er den Auftrag habe, solche einem befreundeten Gutsbesitzer zur Ansicht resp. Kauf zu übersenden. M. kannte B. aus seiner Geschäftszeit beim Kaufmann Hirsch und hielt ihn für dessen Sohn, gab ihm 2 Ankeruhren zum Werthe von resp. 24 und 36 Rℓ. und nach Verlauf von einigen Tagen noch eine dritte Uhr zum Werthe von 38 Rℓ., indem B. vorgab, daß die ersteren Uhren nicht gefallen, da man sie reicher verziert wünsche. Dabei sagte er, daß die letztern der Gutsbesitzer noch zurückbehalten habe. B. ließ sich nun nicht mehr sehen. Meyer hatte auch mittlerweile erfahren, daß der vermeintliche Hirsch jun. Budethal heiße und aus dem Hirsch'schen Geschäft entlassen sei und vermuthete eine unredliche Absicht Seitens B. Endlich faßte er ihn auf der Straße ab und brachte ihn zur Polizei. B. gestand zu, einen Auftrag zur Entnahme von Uhren nicht gehabt zu haben und gab 2 derselben zurück; die dritte hatte er bei dem Restaurateur Lischke für 38 Rℓ. versetzt.

4) Im Winter v. J. bat der B. den Conditor Grenzenberg, die nöthige Butter von ihm zu entnehmen, da er sich etabliren und verheirathen wolle, er lieferte auch einmal eine bedeutendere Quantität Butter gegen sofortige Zahlung. Hierbei erklärte er sich bereit, dem G. allwöchentlich Butter nach Bedarf zu liefern, allein da sein Lieferant 80 Thlr. Vorschuß verlange, bat er gleichzeitig den G. dieses Geld herzugeben. G. lehnte dies ab. Tages darauf wiederholte B. seine Bitte mit der Modification, daß er das Geld bis auf 25 Thlr. zusammen habe, der Lieferant auf das Geld in seiner Stube warte und nächsten Sonnabend 100 Pfund Butter zur Stadt bringen werde, welche G. bekommen und darauf den Vorschuß verrechnen könne. Hierdurch ließ sich G. bestimmen die 25 Thlr. an B. zu zahlen, doch hat er weder die Butter geliefert noch das Geld zurück erhalten, auch waren B's. Anführungen geständlich falsch.

Der Gerichtshof erkannte gegen die verehelichte Woiwodtka wegen gewohnheitsmäßiger Hehlerei auf 2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Polizeiaufsicht, gegen Andreas Woiwodika auf Freisprechung, gegen Budethal wegen einfacher Hehlerei und Betrug auf 1½ Jahre Gefängniß, 200 Thlr. Geldstrafe event. noch 3 Monat Gefängniß, Interdiction und Polizeiaufsicht auf 2 Jahre.

Literarisches.

* Das Turnen in den Spielen der Mädchen. Eine Auswahl nützlicher und passender Jugend- und Bewegungsspiele. Von Dr. Moritz Kloß. Mit 16 Tafeln Abbildungen und einer Anzahl von Spielliedern. Dresden, G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner).

Der Herr Verfasser des vorliegenden Werkchens hat bereits vor einigen Jahren durch die Herausgabe des Spielbuchs für Knaben („das Turnen im Spiel oder lustige Bewegungsspiele für Knaben") die allgemeinste Anerkennung gefunden, und sich durch das obengenannte Büchlein ein neues Verdienst erworben. Seit Jahren widmet Hr. Dr. Kloß der weiblichen Gymnastik besondere Aufmerksamkeit und hat derselben durch Schrift, Wort und That wesentliche Dienste geleistet. Die Neigungen und Eigenthümlichkeiten der Mädchen finden ihren geeignetsten Ausdruck in den vorgeführten Spielen und wird darin den geistigen wie körperlichen Entwickelungsstufen gebührende Rechnung getragen. Unsere heutige Erziehung hat alle Veranlassung, solche Spiele, wie sie das genannte Büchlein bietet, der Mädchenwelt bereiten und pflegen zu helfen, weil dadurch das gesammte Lebens- und Erziehungsgeschäft der Jugend erheitert und erweitert wird. Gerade die Mädchen werden häufiger als die Knaben in Folge von Vernachlässigung ihres körperlichen Gedeihens von Krankheiten befallen, denen durch angemessene Leibesübung zur rechten Zeit vorgebeugt werden kann. Das hübsch ausgestattete Büchlein können wir Eltern und Erziehern aufs Beste empfehlen; es ist mit Sachkenntniß und fühlbarer Vorliebe für den Gegenstand geschrieben. In der Saunier'schen und andern hiesigen Buchhandlungen ist es vorräthig.

§ Das „Schulblatt für die Volksschullehrer der Provinz Preußen", in Königsberg unter Redaction von Ed. Sack erscheinend, hat seinen dritten Jahrgang begonnen. Das Blatt vertritt die Interessen der Volksschule wie der Lehrer und ihrer Angehörigen mit Energie und Besonnenheit. Ebenso werden in demselben pädagogisch-wissenschaftliche Fragen mit Ernst und Gründlichkeit erörtert, Nachrichten über Lehrerversammlungen, vacante Lehrerstellen ꝛc. so schnell als möglich gebracht, Erscheinungen der pädagogischen Literatur mit Gründlichkeit und Unparteilichkeit besprochen. Das Schulblatt ist zugleich Organ des Pestalozzi-Vereins für die Provinz Preußen und kommt ein Theil des Reinertrages diesem Verein zu gute. Es ist ferner Organ für alle Angelegenheiten der Provinzial-Lehrerversammlungen und wird auch von den General-Commissarien des Elbvereins zu Mittheilungen und Bekanntmachungen benutzt. — Wir können den Lehrern das Schulblatt um so mehr empfehlen, als sein Preis (vierteljährlich 10 Sgr. für 13 Nummern von je einem Bogen in Quart) ein überaus billiger genannt werden muß.

Vermischtes.

* Die im Verlage von Franz Lobeck in Berlin erschienene von Ferd. Schmidt verfaßte Darstellung des 7jährigen Krieges (zur Säcularfeier des Hubertsburger Friedens) wird der Berliner Magistrat in mehreren tausenden Exemplaren am 15. Februar in den dortigen Schulen als Festgabe vertheilen lassen. Die 96 Quartseiten starke Schrift (mit 13 Zeichnungen von Burger) ist nach dem Anerkenntniß aller Berliner Schulmänner der Empfehlung würdig und konnte der billige Preis nur durch uneigennütziges Zusammenwirken Vieler ermöglicht werden.

— Aus Stolberg vom 5. Januar wird der „Constitutionellen Zeitung" geschrieben: „Seit lange schon spukt die mystische Gläubigkeit in und um Chemnitz, von wo sie sich weiter, nach verschiedener Richtung hin, besonders auch nach Burkhardsdorf, Stelzendorf, Adorf, Markersdorf, Jahnsdorf ꝛc. verpflanzt hat. Die Gesellschaft nennt sich die Gemeinde der Heiligen. In Markersdorf, Parochie Neukirchen bei Chemnitz, waren die dortigen Heiligen zu dem gräßlichen Entschluß gekommen, um sich zu entsündigen und Vergebung zu erwerben, ein Kind zu schlachten und zu opfern. In ihrem Vorhaben indeß gestört, wenden sie sich nach Adorf, wo eine heilige Mutter einen Säugling hat. Derselbe wird auf den Tisch gelegt, die Heiligen knien um denselben und beten und sind im Begriff, das Kind zu schlachten. Leute sammeln sich vor dem Hause, man genirt sich nicht. Man läuft zum Richter, zum Gendarm, und glücklicher Weise erscheinen diese noch zu rechter Zeit, um das Hinschlachten des Kindes zu verhindern. Mehrere Theilnehmer werden festgenommen und nach Chemnitz gebracht, auch die opferwillige Mutter, der aber das Kind abgenommen und nur unter Aufsicht zum Stillen dargereicht wird. So viel ich höre, sind einige Betheiligte wieder entlassen, andere noch im Gefängniß.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frau Dorothea Laura Grübnau, geb. Angerer, mit Herrn Theodor Max Brenner (Heiligenbrunn — Danzig).

Trauungen: Herr Max Hollmann mit Fräulein Sophie Borchardt (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Secretair Schultz (Heilsberg); Herrn Jacob Theodor (Königsberg); Herrn Dr. Gaul (Stolp); Herrn W. Jacobsberg (Zinten); Herrn Arends (Kessel); Herrn A. Lewschinski (Rössel); Herrn Ad. Gottschalk (Königsberg).

Todesfälle: Heer Kaufmann J. D. Stender (Tilsit); Fr. Toillier geb. Mangelsdorff (Königsberg); Fr. Caroline Carogatti geb. Cavallieri (Königsberg); Herr Joseph Heymann Cohn (Danzig); Fr. Schleiermacher geb. Färber (Königsberg); Fr. Caroline Mannheimer geb. Japha (Königsberg); Fr. Henriette Rautenberg geb. Pusch (Königsberg); Fr. Maria Panitzki geb. Domansky (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 12. Januar c. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann Gustav Adolph Rohrbeck in Culm ein Handelsgeschäft unter der Firma:

G. A. Rohrbeck

betreibt.

Culm, den 12. Januar 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3412]

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Weichsel-Fähr-Berechtigung zwischen Ganskrug und Troyl auf 3 Jahre vom 1. Juli 1863 ab, steht ein Licitationstermin am

24. Januar c.,
Vormittags 11 Uhr,

welcher um 12 Uhr geschlossen wird, im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Strauß an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Wir bemerken dabei, daß auf das Meist- oder nächste Erstgebot unbedingt der Zuschlag, oder, Falls beide Gebote nicht angenommen werden, Anberaumung eines neuen Licitations-Termins erfolgt, Nachgebote also keine Berücksichtigung finden.

Danzig, den 3. Januar 1863. [3134]

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
1. Abtheilung,
den 13. Januar 1863, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Wittwe Caroline Maria Reesing geb. Knabbe hier, welche am hiesigen Orte unter der Firma J. H. E. Reesing eine Material- und Colonialwaarenhandlung betrieben, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 7. Januar c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Besthorn bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 28. Januar cr.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter Busenitz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 23. Februar c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [3312]

Bekanntmachung.

Der auf 2055 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Neubau eines Schulhauses nebst Stall, Abtritt und Bewehrung des Hofraums in Stutthof, soll an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Zu diesem Zweck wird hiermit ein Licitations-Termin auf

Sonnabend, den 24. Januar c.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Bureau des unterzeichneten Amts, Poggenpfuhl Nr. 37, anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anschläge vorher eingesehen werden können.

Danzig, den 10. Januar 1863.

Königliches ländliches Polizei-Amt.
Niederstetter,
Polizeirath.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Firmenregister eingetragen, daß der hier wohnhafte Kaufmann Friedrich Benno Richter hierselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Benno Richter

betreibt.

Thorn, den 8. Januar 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [3114]

Aufforderung.

Die 2 dreitelle an der evangelischen Schule zu Obra am Schoenfeld'schen Wege, welche ihrem Inhaber außer freier Wohnung im Schulhause und freiem Brennmaterial ein Jahrgehalt von 120 Thlr. gewährt, erledigt sich zu Ostern c. und soll dann wieder besetzt werden.

Zur Bewerbung um diese Stelle fordern wir unverheirathete Lehrer mit dem Bemerken auf, daß Meldungen zu derselben unter Beifügung von Befähigungs- und Führungs-Zeugnissen bis zum 4. k. Mts. bei uns einzureichen sind.

Danzig, den 8. Januar 1863. (3423)

Der Magistrat.

20 Jahre habe ich in Littauen gewohnt, u. bin mit der Umgegend und Cultur des Bodens sehr genau bekannt, eben so in der Tilsiter Niederung und einem Theil in Masuren. Reellen Käufer von Gütern, kleineren Grundstücken, Gasthäusern und Mühlen, mit auch ohne Land, von 500 Thlr. bis 100,000 Thlr. weisen gern auch reelle nachgewiesen Niederstadt Weidengasse No. 24, 1 Treppe hoch. [3375]

Die

Pommersche Mühlen-Assecuranz-Societät zu Stettin,

mit einem Versicherungs-Capital von

circa 2½ Millionen Thalern,

welche durch Ministerial-Beschluß vom 8. Juli 1862 mit dem 1. Januar 1863 auch in Ostpreußen Versicherungen abzuschließen berechtigt ist, versichert Mühlen-Etablissements jeder Art und jeden Umfangs, Wohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie Vorräthe und Mobiliar der Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter gegen Feuersgefahr. Da die Gesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründet ist, so wird auf keinen Gewinn hingearbeitet und erfolgt deshalb die Versicherung den Actien-Gesellschaften gegenüber zu **außerordentlich niedrigen Prämien**. Durch die Ausdehnung der Gesellschaft auf das In- und Ausland hat der Geschäftsumfang der Societät bedeutend gewonnen und werden die Versicherten bei geringster Prämie die größte Sicherheit gewinnen. Die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter werden daher ergebenst zum Eintritt in den Societätsverband eingeladen. Statuten der Gesellschaft sind jederzeit bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen und wird auf jede geschäftliche Anfrage umgehend ausführliche Antwort ertheilt.

Qualificirte und zur Uebernahme von Agenturen geneigte Personen wollen sich dieserhalb gleichfalls an den Unterzeichneten wenden. [3036]

Danzig, im Januar 1863.

L. A. Rosalowsky, Inspector,
Wallplatz Nr. 2.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Bavaria**, Capt. Meier, am Sonnabend, den 24. Januar,
" **Hammonia**, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 7. Februar,
" **Teutonia**, Capt. Taube, am Sonnabend, den 21. Februar,
" **Saxonia**, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 7. März,
" **Borussia**, am Sonnabend, den 21. März.
" **Germania**, Capt. Ehlers, im Bau begriffen.

Passagepreise: Nach New-York Erste Kajüte Pr. Crt. ℛ 150, Zweite Kajüte Pr. Crt. ℛ 100, Zwischendeck Pr. Crt. ℛ 60.
Nach Southampton £ 4, £ 2. 10, £ 1. 5.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Ct. ℛ 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge ermächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann
[125] in Berlin, Louisen-Straße No. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

Arom.-medic. Kronengeist von Dr. Béringuier
(Quintessence d'Eau de Cologne)



à Originalflasche 12½ Sgr.
à Originalkiste 2 Thlr. 15 Sgr.

bewährt sich als köstliches Riechwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfweh, Migräne und Zahnschmerzen; zum Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische. [7122]

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das

Kräuterwurzel-Oel des Dr. Béringuier

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 7½ Sgr.).

Zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für **Danzig** bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, sowie in **Dirschau** bei **J. Henkel** und in **Pr. Stargardt** bei **Joh. Th. Küpke, Ww.**

Berlin, d. 2. Dzbr. 1862.

Seit mehreren Jahren an Hämorrhoiden leidend, welche Athmungsbeschwerden, Aufschwellen des Körpers und überhaupt die mancherlei Uebel im Gefolge hatten, die so sehr geeignet sind, dem Menschen das Leben zu verbittern, entschloß ich mich zu Ende des vorigen Jahres, nachdem alle dagegen angewandten Mittel ohne Erfolg geblieben, zum Gebrauch des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des Herrn Hoflieferanten Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 hier. Da ich in kurzer Zeit von meinen genannten Leiden vollständig befreit wurde, und auch bis heute keinen Rückfall gehabt, sondern mich seit jener Zeit ganz wohl befinde, so bestätige ich dies im Interesse ähnlicher Leidenden der Wahrheit gemäß, indem ich gleichzeitig Herrn Hoff meinen innigsten Dank ausspreche für seine vortreffliche Erfindung.

Carl Künik, Handelsmann,
Brunnenstr. 36. (2717)

Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamter in gesetzten Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht ein Engagement zum 1. April d. J. Das Nähere im Comptoir Hundegasse Nr. 20 zu erfahren. [3239]

Plantagen-Neger-Cigarren

bin ich im Stande, noch bis zum

1. März

zu den alten Preisen zu begeben, d. h.

Fässchen
mit 300 Cigarren à Pr. Thlr. 7, 6 Sgr.

Fässchen
mit 150 Cigarren à Pr. Thlr. 3, 18 Sgr.

Den vorhandenen Anzeichen nach gehen die Tabacke noch immer höher, so daß die Neger-Cigarre nach dem 1. März auf mindestens 26 Thlr. zu stehen kommt, während ich sie bis zum 1. März zu 24 Thlr. abgebe.

Carl Heylbut,

Agent und Importeur, Hamburg.

Bei Aufträgen (gegen Baareinsendung oder Postvorschuß) wolle man gefäll. um Irrthümer zu vermeiden genau auf der Adresse bemerken **Carl Heylbut,** Agent und Importeur in Hamburg. [2993]

Billiger Verkauf einer Bierbrauerei.

Eine vollständige und aufs Beste eingerichtete im vollen Betriebe stehende Bierbrauerei, in einer lebhaften hart am Bahnhofe (Ostbahn) gelegenen Provinzialstadt, mit durchweg massiven Gebäuden nebst 22 Morgen besten Ackers, soll für einen **äußerst billigen Preis** gegen 8000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt

[3285] **E. L. Würtemberg in Elbing.**

Große geräucherte Maränen sind billig zu haben Scheibenrittergasse No. 9.

Verkauf

meines seit 22 Jahren am hiesigen Platze bestehenden renommirten Pelzwaaren-Geschäfts, mit großer Kundschaft versehen, an einem zahlungsfähigen reellen Käufer. Nähere Auskunft bin ich gern bereit in frankirten Briefen zu ertheilen. Die Uebernahme kann sofort erfolgen.

Königsberg i. Pr., im Januar 1863.

[3280] **Samuel Cohn,** Krämerbr. 2.

Eine große Partie sehr billiges

Ausschuß-Porzellan

empfing so eben und empfehle dasselbe als besonders preiswürdig. [3388]

H. Ed. Axt, Langgasse 58.

Holländisches Buchen-Klobenholz, auch kleingesägt und geschlagen, wird als **vortreffliches Brenn- und Heizungs-Material** zu billigsten Preise verkauft. Bestellungen darauf werden angenommen im Comptoir Poggenpfuhl 46. [3422]

Adolph Loche.

½ Ohm- u. Ankergebinde

am liebsten von Rheinwein werden in jeder Quantität gekauft Goldschmiedegasse 23. [3426]

Frische geräucherte Maränen empfiehlt
[3425] **J. F. Goertz,** 1. Damm 4.

Zapfengasse No. 11 ist ein hübscher schwarzer Pudel zu verkaufen. (3417)

Der vielen Aufträge wegen finden uns veranlaßt zu der ganz ergebenen Mittheilung, daß wir uns in Placements seit einiger Zeit ausschließlich nur mit denen junger Kaufleute beschäftigen. Wir empfehlen in dieser Branche zum bevorstehenden Quartalswechsel die geeignetsten und tüchtigsten jungen Leute. Als dieses um so mehr möglich, als unser Institut entfernt nicht mit denen, welche nur ein Geschäft mit dem quasi Einschreibegebühren machen, zu vergleichen ist, ingebühren mit solchen abzurahmen; deshalb dem wir auch nur mit gewählten Persönlichkeiten in Verbindung treten. [3424]

E. Schulz & Co., Goldschmiedeg. 28.

Junge Geschäftsleute, welche ihre Moralität und Geschäftsthätigkeit zu documentiren im Stande sind, werden jederzeit vortheilhaft placirt durch [3424]

E. Schulz & Co., Goldschmiedeg. 28.

NB. Einschreibegebühren beanspruchen nicht, weshalb es uns auch weniger um recht viele, wohl aber um respectable Meldungen zu thun ist.

Ein erfahrener Landwirth, mit einem baaren Vermögen von 6000 Thlrn., sucht eine vortheilhafte Pachtung.

Ein unverheiratheter Landwirth, mit einem baaren Vermögen von 6000 Thlrn., sucht einen Kauf oder eine Pachtung.

Ein Landwirth, mit einem baaren Vermögen von 3000 Thlrn., wünscht eine kleinere Besitzung zu kaufen.

Gefällige Offerten erbittet sich
[3416] **Wolle in Gollub.**

Das Herzogl. Sachsen-Meiningen'sche

Hof-Quartett

der Herren Gebrüder Müller

wird in der zweiten Hälfte dieses Monats einen Cyclus von

3 Quartett-Soiréen

im Apollo-Saale des früheren Hotel du Nord geben.

Wir laden das musikliebende Publikum zu diesem hohen und seltenen Kunstgenusse mit dem Bemerken ein, daß Abonnements-Billets in der

Buch-, Kunst- u. Musik-Handlung von

F. A. Weber,

Langgasse 78,

zu haben sind, woselbst auch das Programm ausliegt. Preis für 1 Billet, gültig für alle 3 Soiréen, 2 Thaler, Kassenpreis für eine Soirée 1 Thaler.

Die erste Soirée findet bereits künftige Woche statt. [3358]

Max Behrend. C. R. v. Franzius. R. Kämmerer. Liebert. Paris. Dr. Piwko. F. A. Weber.

Angekommene Fremde am 15. Januar.

Englisches Haus: Obristlieut. a. D. v. Kleist a. Colberg. Rittergutsbes. Kurtius a. Alt-Jahn, Hoene a. Chinow. Fabrikant Wettendorfer u. Werkführer Schmidt a. Wien. Kaufl. Hirsch, Francke u. Gehrich a. Berlin, Schmidt u. Müller a. Remscheid, Dürfeld a. Chemnitz, Krüger a. Königsberg. Frau Rittergutsbes. Pleyn a. Kopitkowo.

Hotel de Berlin: Kaufl. Reuter, Held, Heckmann u. Samuel a. Berlin, Krosse a. Stettin.

Hotel de Thorn: Edelmann v. Dembowsky a. Polen. Rittergutsbes. Troubie u. Diener a. Berlin. Gutsbes. Schlether a. Bagnis, Birlig a. Posen. Ober-Amtmann Perpeties a. Murpellen. Kaufl. Moser a. Köln, Grupl a. Stettin. Zeisig a. Dresden.

Walters Hotel: Rittergutsbes. Weiß a. Riedamowo. Gutsbes. v. Essen a. Lissau. Fabrikant Hesse u. Km. Hesse a. Berlin. Kaufl. Hirsch a. Stettin, Frahme a. Bremen, Hoffmann a. Tilsit, Hirschberg a. Berlin.

Schmelzer's Hotel: Kaufl. Landwüst a. Elberfeld, Hoepner a. Marienwerder, Kaiser a. Lüttich, Dunker a. Stuttgart, Herzberg u. Levy a. Berlin. Administrator Krause a. Luschkenin.

Hotel d'Oliva: Kaufl. Bein a. Berlin, Raelten a. Königsberg. Oekonom Pickering a. Miggau, Kaumann a. Tilsit.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.